

AktivRegion startet in die Förderperiode 2015-2020

Liebe Mitglieder der AktivRegion Steinburg,

endlich liegen die Richtlinien und Antragsformulare vor - die letzten Unklarheiten werden hoffentlich in den kommenden Monaten beseitigt. Verspätet aber dafür mit vollem Elan können wir uns nun in die Förderperiode 2015-2020 "stürzen". Die mittlerweile 14 vorliegenden Projektanträge zeigen den Bedarf einer Förderung für den ländlichen Raum.

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie regelmäßig über die Neuigkeiten im Bereich "Förderung der ländlichen Räume" informieren, Ihnen die neuesten Projekte vorstellen und das eine oder andere Thema, die eine oder andere interessante Veranstaltung hervorheben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen

Ihr Vorstand & Regionalmanagement

Wir - Herr Holst, Herr Prüß und Frau Glockner - kümmern uns um Ihre Projektideen und Förderfragen.

Sie erreichen uns unter:

04821 - 40 30 280 | 04821 - 60 08 38 | leader-steinburg@egeb.de

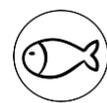
egeb: Wirtschaftsförderung.

RegionNord

AktivRegion Steinburg - Nun geht's richtig los!

Lange haben wir auf die Richtlinien zur LEADER- und ILE-Förderung gewartet, Ende Oktober wurden die Richtlinien endlich im Amtsblatt veröffentlicht. Mit der Dienstanweisung des MELUR liegen nun auch seit Anfang November alle Antragsformulare, Anlagen und Projektauswahlkriterien vor. Die für Sie wichtigen Unterlagen finden Sie auf der [Internetseite der AktivRegion Steinburg](#) unter "[Service - Förderung](#)".

Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, wenn Sie eine kleine oder große Projektidee haben. Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung und weisen Sie auf alle wichtigen Rahmenbedingungen sowie Einreichungsfristen hin - sei es für Projekte über das Grundbudget in unseren sechs Kernthemen....



... oder für landesweite Leitprojekte in den Bereichen "Basisdienstleistungen zur Nahversorgung", "Bildung", "Tourismus" oder "ländliches Kulturerbe".

Vorstand beschließt weitere Projekte

Am 10. November 2015 fand in Itzehoe die dritte Vorstandssitzung der aktuellen Förderperiode statt.

Folgende Projekte wurden auf der Vorstandssitzung beschlossen:

-  Blindentastmodell Itzehoe (Stadt Itzehoe)
-  Lokschuppen für die Museumslok V 20 036, Glückstadt (Freunde der Marschbahn Glückstadt/BSW e.V.)
-  Nutzungs- und Tragfähigkeitskonzept Steinburg-Gebäude in Itzehoe (Freunde der Steinburg e.V.)
-  Erstellung einer MarktTreff-Konzeption für die Gemeinde Münsterdorf (Gemeinde Münsterdorf)
-  Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Region Itzehoe (Stadt Itzehoe)
-  Machbarkeitsstudie Hotel am Klinikum Itzehoe (Zweckverband Klinikum Itzehoe)
-  Kooperationsprojekt KITA 21 - Die Klimaretter (GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH des Kreises Pinneberg)

Die Projektbeschreibungen finden Sie auf der Internetseite der AktivRegion unter der Rubrik *Projekte*.

Kooperationsprojekt KITA 21 - Die Klimaretter

Gemeinsam mit den AktivRegionen Pinneberger Marsch & Geest und Holsteiner Auenland geht Steinburg das Kooperationsprojekt "KITA 21 - Die Klimaretter" an.



Mit der Zielsetzung, lebendige Bildungsprojekte zu **Energie und Klimaschutz** in Kindertagesstätten zu fördern und den Ausbau regionaler Bildungsnetzwerke zur nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen, hat der azv (Abwasserzweckverband) Südholstein das Modellprojekt "KITA 21 - Die Klimaretter" initiiert. Das Modellprojekt war auf drei Jahre (2012 bis 2015) angelegt und wurde in Kooperation mit dem Kreis Pinneberg und der S.O.F. Save our Future-Umweltstiftung umgesetzt. Wissenschaftlich begleitet wurde das Modellprojekt von der Leuphana Universität Lüneburg. Die **Schirmherrschaft** hat der Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MELUR), Dr. Robert Habeck, übernommen.

Während der Umsetzungsphase von Juli 2012 bis Juni 2015 beteiligten sich in der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest **60 Kindertageseinrichtungen** (fast 1/3 aller Kindertageseinrichtungen des Kreises). Diese Kindertageseinrichtungen wurden mit dem Angebot von dreitägigen Fortbildungen, Workshops und Beratung bei der Umsetzung lebendiger Bildungsprojekte zu zukunftsrelevanten Themen wie Energie und Klimaschutz unterstützt. **Rund 2.600 Kinder und 8.000 Erwachsene** (Eltern, Familienangehörige, Erzieher) konnten durch die Vielzahl von Bildungsprojekten erreicht werden.

Mit den umgesetzten Bildungsprojekten konnten sich die Kindertageseinrichtungen um die Auszeichnung als KITA 21 bewerben. **41 Kitas wurden als KITA 21 ausgezeichnet.**

Nachfolgend sind einige Bildungsprojekte zu finden, die in den ausgezeichneten Kindertageseinrichtungen umgesetzt wurden:

- Natur, Vergänglichkeit, Nachhaltigkeit - alles was krabbelt und wächst im Kreislauf der Natur
- Ernährung - regional, saisonal und fair
- Energiedetektive unterwegs
- Durch Spinnen, Häkeln, Weben und Nähen entsteht Kleidung für uns zum Leben!
- Müll oder kein Müll
- Ernährung und Klimaschutz: Wo wächst die Wurst?



Im Rahmen des Kooperationsprojektes sollen in den beiden AktivRegionen Holsteiner Auenland und Steinburg je 15 Kindertageseinrichtungen in den Bildungsansatz "KITA 21" einbezogen werden. Die bisherigen Themen Energie und Klimaschutz sollen um **Abfallvermeidung und Ressourcenschutz** erweitert werden. Hier trägt der neue Träger, die GAB (Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH) des Kreises Pinneberg Verantwortung.

Oberstes Ziel der Projektbeteiligten ist es, KITA 21 als Bildungsinitiative in Schleswig-Holstein und nicht nur in den drei AktivRegionen zu etablieren. Es wäre wünschenswert, in Abstimmung mit der Landesregierung die **Anerkennung der Auszeichnung "KITA 21"** als ein mit der Auszeichnung "Zukunftsschule SH" vergleichbares **Qualitätssiegel** zu erreichen.

Auf Ebene der Kindertageseinrichtungen sollen sog. "**Leuchtturm-Kitas**" etabliert werden, die anderen Kitas auch nach Beendigung des dreijährigen Förderprojektes für Fragen zur Verfügung stehen und die Bildungslandschaft positiv gestalten. Neben Teamfortbildungen für die "Leuchtturm-Kitas" und Beratungsangeboten sind Workshops zur Leitbild- und Konzeptionsentwicklung für Kitas, Trägerorganisationen und Verbandsvertreter sowie Fortbildungen, Fachberatungen und die Förderung der regionalen Zusammenarbeit und Vernetzung Schwerpunkt des Honorarauftrages.

Die Umsetzung der zweiten Projektphase in den drei AktivRegionen soll 2016 beginnen. **Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre örtlichen Kitas über dieses Kooperationsprojekt informieren und sie zum Mitmachen animieren!**

Hohenaspe: Vom schönen zum kernigen Dorf

Als „Kerniges Dorf“ kann sich ab sofort die Gemeinde Hohenaspe bezeichnen – dank ihrer Teilnahme an einem Wettbewerb der ASG (Agrarsoziale Gesellschaft) in Göttingen. Der Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert. Mehr als 250 Dörfer mit bis zu 5.000 Einwohnern aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen an dem diesjährigen Wettbewerb teil.



Im bundesweiten Wettbewerb „Kerniges Dorf!“ werden Dörfer ausgezeichnet, die sich in ihrer baulichen Gestaltung an Veränderungen in der Bevölkerung anpassen und dabei nachhaltig mit ihren Flächen und Gebäuden umgehen. Das kann ebenso die Stärkung von Innenentwicklung sein wie ein mutiger Abriss oder die Gestaltung neuer Freiflächen. Manche Orte versuchen über Förderprogramme junge Familien zum Kauf von Häusern im Ortskern zu bewegen. Andere gestalten gemeindeeigene Grundstücke um, damit barrierefreies Wohnen für eine zunehmende Zahl alleinstehender Senioren möglich wird. Es können sich sowohl Dörfer bewerben, die erste Anstrengungen machen, in ihrer Bevölkerung Bewusstsein für Leerstandsprobleme zu wecken, als auch solche, die einen Dorfumbau nahezu abgeschlossen haben. Auch ist der Wettbewerb offen für Orte, die vorbildlich zusammenarbeiten, um beispielsweise Baugebiete zu teilen oder einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zu pflegen. Sie können sich einzeln oder im Verbund bewerben.

Das wichtigste Kriterium im Wettbewerb ist ein erkennbares Ziel in der Gestaltung des gesamten Dorfes oder abgegrenzter Dorfteile. Umsetzungsbeispiele, Kreativität und Bevölkerungsbeteiligung sind weitere Aspekte, die bei der Gewinnerauswahl eine wichtige Rolle spielen.

Die Gemeinde Hohenaspe belegte in der Kategorie „Kernig im demografischen Wandel – große Dörfer“ den ersten Platz. Die Jury war besonders begeistert von der mutigen und progressiven Entscheidung im Dorfumbau. Verbunden ist der erste Platz mit einem Preisgeld von 2000 Euro. Die Verleihung dieses Preises soll im Rahmen der Internationalen Woche in Berlin durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz stattfinden.

Termine der AktivRegion

In dieser Rubrik informieren wir Sie über Termine der AktivRegion sowie Veranstaltungen mit Bezug zum ländlichen Raum. Detailinformationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite der AktivRegion unter *Termine*.

Termine der AktivRegion

- 04. Februar 2016: Vorstandssitzung in Itzehoe

Seminare und Angebote des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume

- 02. Dezember 2015: Lebensqualität – ein Begriff, viele Fragen
- 09. Dezember 2015: Naturparke – ein großes Potenzial für den Naturtourismus in Schleswig-Holstein

www.leader-steinburg.de | [Impressum](#)

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



AktivRegion
Schleswig-Holstein